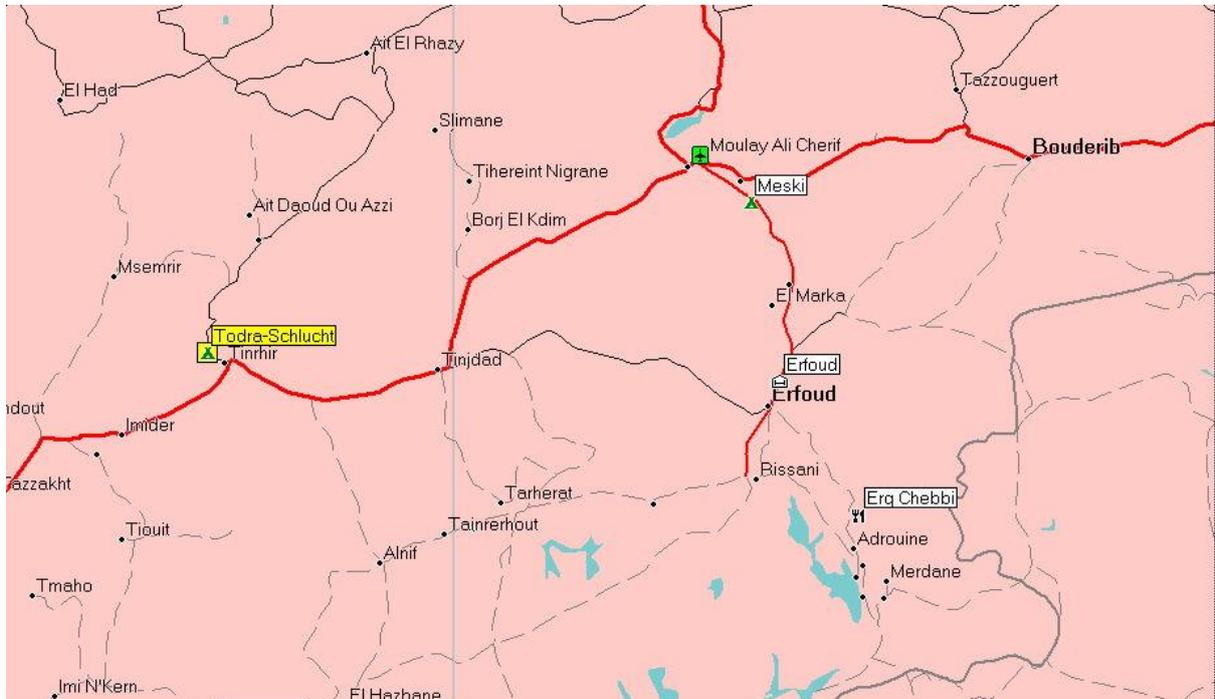


# Todra-Schlucht

Am 10. Februar führte uns eine 182 km lange Route von Meski zur Todra - Schlucht und den nahegelegenen Campingplatz „Le soleil“, der sich in 1376 m Höhe befindet.



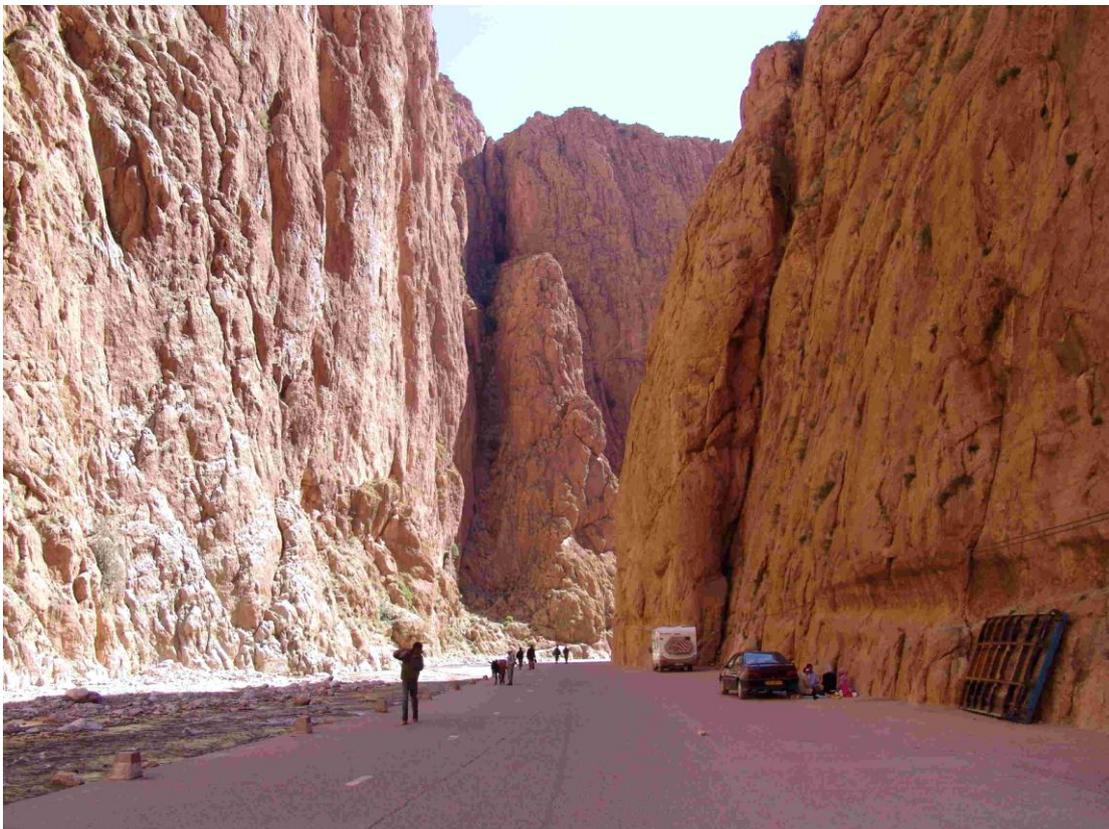
Die Straße läuft entlang des Südhangs des Hohen Atlas. Hier ist das Gebirge stark erodiert und abgesehen von den Flusstälern ist die Gegend kahl, ockerfarbenes Gestein.



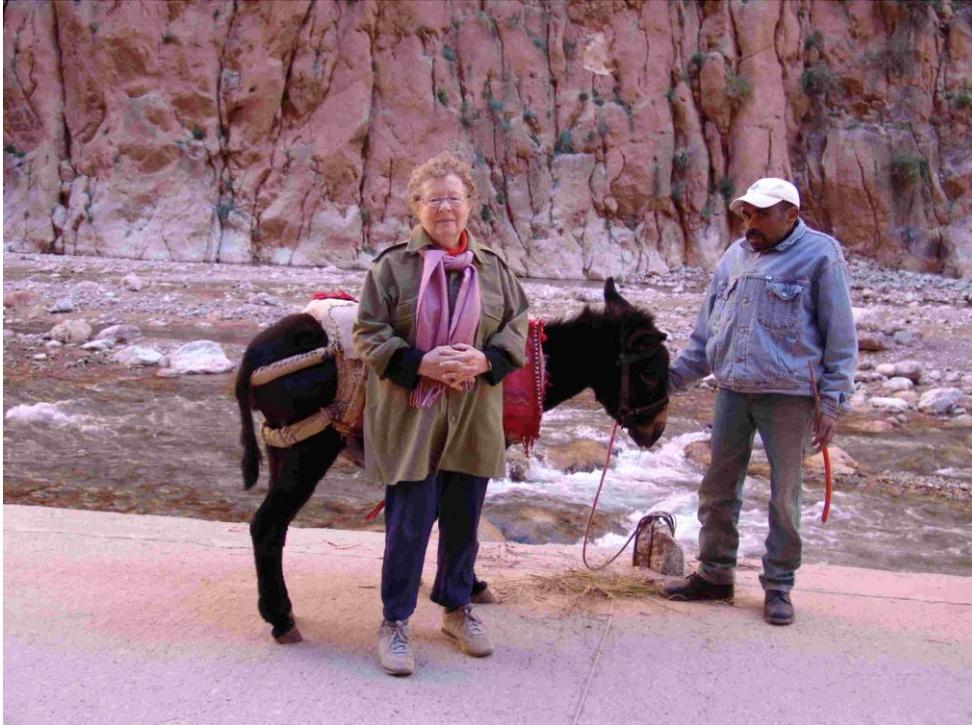
Am Weg lag die Oase Goulmima. Hier schauen wir von oben auf den Ort.



Der Ort Zaouia-Sidi Abdelali mit unserem Campingplatz für heute Nacht.



Wir fahren am Campingplatz vorbei und begaben uns gleich in die Schlucht. Unser Mobil im Hintergrund vor den fast senkrecht sich erhebenden, mehrere 100 m hohen Felswänden.



Für eine Flasche Rotwein (zu 95 Cent in Spanien gekauft) bewachte der Eselsbesitzer unser Mobil während der Fußwanderung durch die Schlucht.



Unter überhängenden Felsen steht das Hotel „Yasmina“ am Anfang der Todra-Schlucht.



Frisches Grün am Hotel in der Schlucht. Oleander wächst hier.



Frauen waschen Kleider im Todra-Fluß.



Weiter nach Norden öffnet sich die Schlucht wieder. In ihr führt die Straße nach Imilchil, dem Ort im Hohen Atlas (2600 m Höhe), wo einmal im Jahr (an 3 Tagen eines Wochenendes im August) der berühmte Heiratsmarkt stattfindet: Um Geld zur Ausrichtung zur Hochzeit zu sparen, heirateten hier die Berber der Umgegend alle am gleichen Wochenende. Entweder sind es Erstverheiratungen, die von den Eltern abgesprochen sind oder geschiedene Frauen (Scheidung wird vom Mann ausgesprochen mit den Worten „Ich verstoße dich“). Letztere sind nach der Scheidung frei in der Wahl ihres neuen Partners und bündeln auf dem Markt in Imilchil mit Männern ihrer Wahl an. Oft wird auch gleich eine Probenacht absolviert.



Auf dem recht modern ausgestatteten und sauberen Campingplatz „Le soleil“ stand unser Mobil neben einem blühenden Mandelbäumchen (1376 m hoch). Wir konnten wieder mal richtig duschen.